

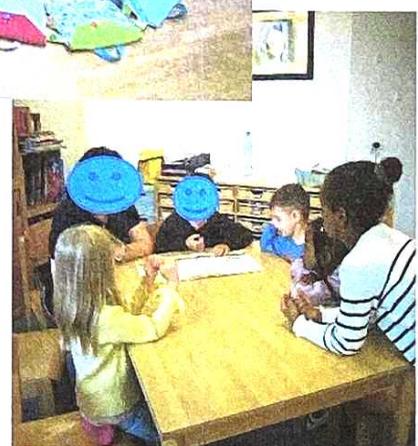
Am 17. Juni 2024 war es endlich soweit, der *Lesemio*, die kleine Bücherraupe, zog von der Melchior-Franck-Schule bei uns in den Kindergarten Tausendfüßler und der Krippe Entdeckerwelt ein.

Die Schulkinder der 1. Klasse von Frau Hoffmann brachten mit Frau Kraft, der *Lesemio*-Patin, alle Bücher in einem Koffer zu uns.

Die Raupe wurde mit einem Spalier und bunt gestalteten Wedeln aller Art von den Kindern begrüßt. In der Turnhalle sangen wir das Lied, jede Gruppe trug einen Begrüßungsspruch vor und die Schulkinder lasen in Kleingruppen ihre Lieblingsbücher vor.

Die nächsten vier Wochen werden wir bis zum 16. Juli 2024 eine aufregende Zeit mit dem *Lesemio* und seinen Büchern gestalten. Mal sehen, was uns alles so erwartet und was sich in den verschiedenen Taschen für Bücher befinden?

Wir sind schon so aufgeregt! 1 2 3 und los geht es....



1. Lesemiotag: 18.06.2024

Unser *Lesemio* ist jetzt bei uns eingezogen und hat einen festen Platz in der Kinderbücherei bei uns im Haus.

Dort fühlt er sich schon richtig wohl. Er hat seine 25 Bücher liebevoll ausgebreitet. Heute ging es schon voller Vorfreude los.

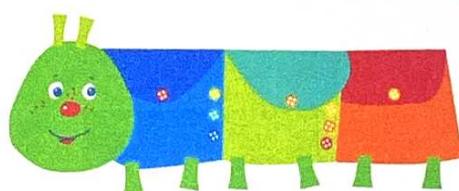
Gemeinsam zog eine lange Lesemio-Schlange durch den Kindergarten und holte von jeder Gruppe Kinder ab.

Als erstes kamen wir in einem verdunkelten Raum an. Dort durften wir es uns gemütlich machen. Nachdem jedes Kind einen Platz hatte, wurde uns das Buch des heutigen Tages vorgestellt. Es hieß: „Wir haben doch keine Angst im Dunkeln.“

Es war voller Spannung und vieler toller Erlebnisse. Wir lasen das Buch und sahen uns gut die Bilder an. Mit vielen Aktivitäten machten wir die Geschichte lebendig und alle waren von Anfang bis zum Ende dabei.

Auch fühlten wir das Monster unter der Decke, in seinem Versteck. Sahen mit der Taschenlampe nach, ob es wirklich ein Monster war, was sich da versteckt hatte! Verkleideten uns als Monster mit einer Decke und suchten kleine Monster, welche sich im gesamten Haus versteckt hatten. Alle Kinder stellten fest, dass die Monster, sehr liebe Wesen sind. Wenn wir im Dunkeln mal Angst haben, nehmen wir in Zukunft eine Taschenlampe mit, machen das Licht an, gehen mit einem Freund gemeinsam auf die Suche oder schauen nochmal ganz genau nach, ob es sich wirklich um etwas Bedrohliches handelt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Buch. Mal sehen, was es da noch so alles zu entdecken gibt!



2. Lesemiotag: 19.06.2024

Heute ist und war ein Tag der Gefühle. Aber sind wir mal ehrlich und hören ganz tief in uns hinein. Gefühle begleiten uns doch immer und an jedem Tag.

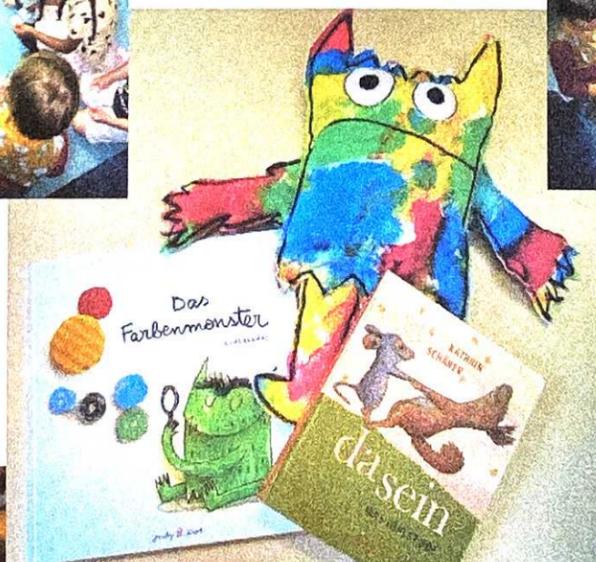
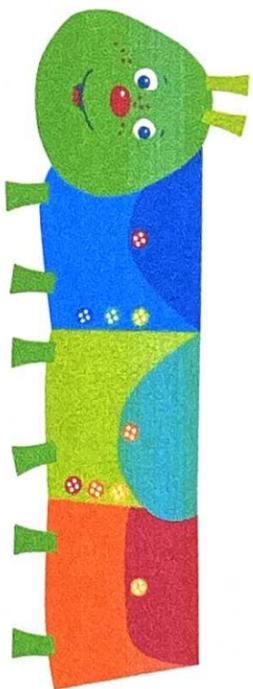
Gemeinsam mit unserer Praktikantin, sind wir in die Welt der Gefühle eingetaucht und haben das Buch: „Die Farbmonster kennengelernt“.

Doch siehe da, es sind die Monsterchen, welche sich am Vortag schon im Kindergarten versteckt hatten. Die Gefühle: Liebe, Fröhlichkeit, Traurigkeit, Gelassenheit, Angst und Wut werden darin sehr gut für uns Kinder beschrieben. Lustig ist auch, dass ein Mädchen im Buch die Geschichte begleitet und „Chaos“, das bunte Monster, an die Hand nimmt, um ihm alles zu erklären und sein Gefühlsdurcheinander ordnet.

Natürlich war auch der *Lesemio* wieder mit einem Buch bei uns. Passend zum Thema: Gefühle! Da haben wir doch gleich das Buch: „Da sein...Was fühlst du?“ aus der einen Tasche von der Raupe gezogen. Dort haben wir über verschiedene Gefühle gesprochen und wie wir diese schon erlebt haben. Die tollsten Erlebnisse und Geschichten erzählten die Kinder und auch wir. Am Ende durfte jeder noch ein Stimmungsbild von seiner momentanen Gefühlslage abgeben und den Daumen nach unten oder oben zeigen.

Ich kann nur sagen: Zu 99 Prozent war die Gefühlswelt super gut!!!

Wir freuen uns schon auf das nächste Buch.



3. Lesemiotag: 24.06.2024

Es ist mal wieder soweit, die Lesemiozeit beginnt. Es erklingt das Miolied, eine lange Kinderschlange zieht durch das Haus und holt alle Kinder aus den verschiedenen Gruppen ab.

Es ist bald Urlaubszeit, die Kinder fahren mit ihren Eltern in den Urlaub und eine Reise ans Meer erlebt der ein oder andere auch in diesem Jahr.

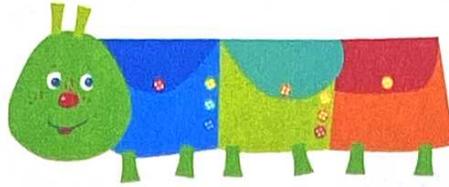
Heute wollen auch wir eine kleine Reise ans Meer machen.

Wir hören das Rauschen des Meeres, fühlen den Sand, betrachten Muscheln und Steine. Danach schauen wir die Meerestiere aus dem Buch: „Im Meer – Ich sehe was, was du nicht siehst“ an und legen die ausgedruckten Fische in die Mitte. Jetzt darf sich jedes Kind einen Meeresbewohner aussuchen und mit auf seinen Platz nehmen. Wir öffnen das Wimmelbuch und jedes Kind sucht sein Exemplar im Buch. Voller Spannung und Suchen wird es ganz still um uns. Danach gestalten wir mit Kleister und Transparentpapier ein Aquarium. Wir befüllen es mit Sand, Muscheln und Steinen. Jedes Kind sucht sich für seinen Fisch einen passenden Platz aus.

Wir stellen unser Aquarium dort auf, wo wir es gut sehen. Alle sind sichtlich stolz auf ihr Kunstwerk.



4. Lesemiotag: 25.06.2024



Es ist wieder soweit und es ist Lesemiozeit! Wir machen uns bereit.

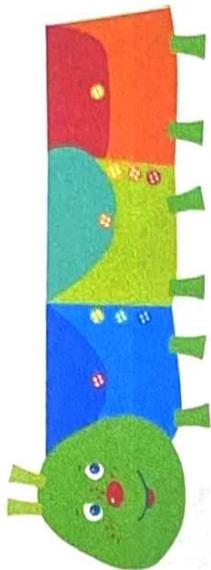
An dem heutigen Tag, ist „Oskar der Insektenforscher“ bei den Kindern. In der Mitte der Leserunde, stehen Gläser, alle Arten von Insekten, eine Lupe, ein Kescher und ein kleiner weißer Behälter. Das Buch ist heute auch schon zu sehen. Alle Kinder sind gespannt und werden leise, als das Lied zum Einstieg gesungen wird.

Wir schauen uns die verschiedenen Gegenstände in der Mitte ganz genau an und machen eine Erzählrunde. Danach kommt das Buch zum Einsatz. Der Opa der mit Oskar ins Museum geht und die Insektenabteilung am Schönsten findet. Er möchte diese auf alle Fälle seinem Enkel zeigen. Danach macht sich Oskar zu Hause auf den Weg, um mit Kescher die Insekten zu fangen und steckt diese in Gläser, um sie aufzubewahren. Als dies sein Opa mitbekommt, erklärt er ihm wie wichtig es ist die Insekten frei zu lassen und was diese alles Gutes bewirken und für was sie nützlich sind.

Auch wir sprechen während der Geschichte immer wieder über die verschiedenen Gefühle von Oskar und seinem Opa. Aber auch über die Artenvielfalt der vielen Insekten auf dieser Welt.

Zum Abschluss gestalten wir eine Insektencollage und morgen geht es mit Kescher, Lupenbecher und Gläsern auf Insektenforschung in den Wald und auf die Wiese. Wir freuen uns schon sehr!





5. Lesemiotag: 01.07.2024

Habt ihr schon einmal einen Hund mit drei Beinen gesehen?

Oder euch Gedanken gemacht, wenn ihr einen Arm oder Bein nicht mehr hättet?

Wenn ihr nicht hören oder sehen könntet?

Was ist dann anders? Wie fühlt es sich an? Wie lebt man sein Leben?

Gibt es Hilfsmittel, welche einem das Leben leichter machen?

Fragen über Fragen, dafür wollen wir heute Antworten suchen.

Am Anfang singen und tanzen wir, zum Lesemioliad und dem Lied von Volker Rosin: „Das Lied über mich“. Wir wirbeln durch den Raum und zeigen die verschiedenen Körperteile. Die Kinder haben großen Spaß dabei und machen alle gleich mit.

Um alle Kinder zu sensibilisieren, habe ich verschiedene Bilder von den Paralympics mitgebracht. Jeder darf sich eines nehmen, gemeinsam sehen wir uns die verschiedenen Bilder an, besprechen diese und fühlen uns in die Sportler ein. Wir stellen schnell fest, dass jeder dieser Menschen (zwei Bein und zwei Arm) gut gelaunt, voller Energie ist, um sein Bestes zu geben und seine Ziele zu erreichen. Wir legen sie in die Kreismitte, so können wir sie alle gut sehen.

Da in diesem Jahr die Olympischen Spiele in Paris stattfinden und die Kinder vieles über diese Wettkämpfe erfahren haben, können sie meinen Erzählungen gut folgen.

Nun folgt die Geschichte: „Ein Hund namens Drei“.

Es ist ein kleiner Hund der alleine die Stadt jeden Tag auf's Neue erkundet und viele verschiedene Tiere und Menschen trifft. Diese haben verschiedene Anzahl von Beinen und Armen. Aber das aller, aller wichtigste: sie sind glücklich und zufrieden wie „Drei“, der kleine Hund. Er lernt Flora ein Mädchen kennen, sie werden Freunde und am Ende der Geschichte bleibt er bei dieser Familie. Flora und Drei machen alles gemeinsam, egal ob drei oder vier Beine. Das aller Wichtigste ist die Liebe und Freude am Leben.

Am Ende schauen wir uns noch einmal die Bilder in der Kreismitte an und wir sehen auch, dass die Athleten zufrieden und voller Lebensfreude ihren Sport betreiben. Hier könnt ihr noch einmal unsere Bildergalerie sehen.



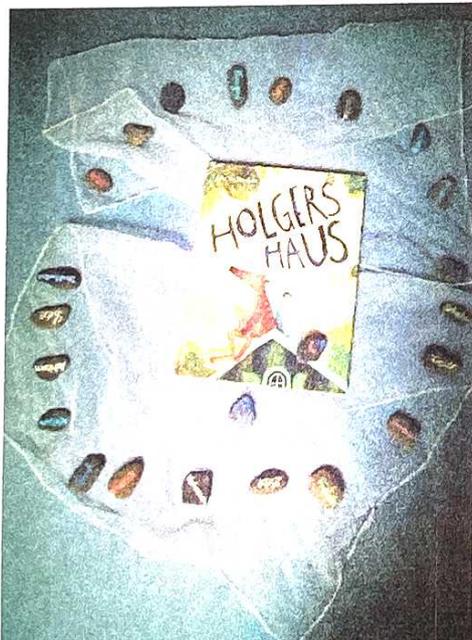
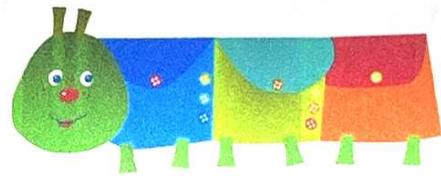
6. Lesemiotag: 03.07.2024

Eins, zwei, drei nun macht euch bereit, es ist wieder Lesemiozeit. Gemeinsam bilden wir eine Raupe und holen mit Gesang, die Kinder aus den Gruppen ab.

Nach dem Lesemiolied schauen wir uns erst mal das Buch in der Kreismitte an. Darauf sehen die Kinder ein Haus, einen Stein und Fuchs. Es heißt: „Holgers Haus“. In einem Korb sind Steine versteckt. Wir rütteln daran und sofort erkennen alle, was sich darin befindet. Das Tuch wird heruntergezogen und wir sehen viele Steine, welche mit verschiedenen Gefühlen beschriftet sind. Jetzt stellen wir den Korb erst mal zur Seite und beginnen mit der Geschichte.

Ist schon wirklich erstaunlich, dass ein Fuchs und ein Stein Freunde sind und gemeinsam in einem Haus wohnen. Natürlich bleibt es da nicht aus, dass der Eine oder Andere auf einen sauer, wütend oder genervt ist. So auch Fuchs, der auf Grund von Stein sein Haus nimmt und es auf einen Anhänger lädt und ganz weit wegfährt, als Stein das Haus verlassen hat. Doch wie es bei Freunden so ist, merkt Fuchs schon nach kurzer Zeit, dass das Leben ohne seinen besten Freund langweilig, traurig und gar nicht schön ist. In der Nacht, hat er sogar fürchterliche Angst. So beschließt er mitten in der Nacht seine Sachen zu packen und zurück zu Stein zu fahren. Die gesamte Nacht fährt er durch, bis er endlich dort zurückgekommen ist, wo Stein schon auf den Hügel zu sehen ist. Sie schließen sich in die Arme und verbringen den Abend am Kamin, bis sie gemeinsam einschlafen.

Vom Korb darf sich jedes Kind einen Stein aussuchen und diesen bunt bemalen. Unter dem Motto: „Nimm dir was du brauchst“ werden wir diese auf einem gemeinsamen Spaziergang auslegen und somit möchten wir anderen Spaziergängern eine kleine Freude machen.



„Nimm dir was du brauchst“ unter diesem Motto legen wir Steine

und Wünsche auslegen.

Steine

Steine

Steine

Achtung

Steine

Steine

Steine

Kraft

Dankbarkeit

7. Lesemiotag: 08.07.2024

Heute machen viele Kinder beim *Lesemio* mit. Eine riesige Raupe bewegt sich durch unseren Kindergarten. Nach dem Lied tauchen wir gleich in unser heutiges Thema ein.

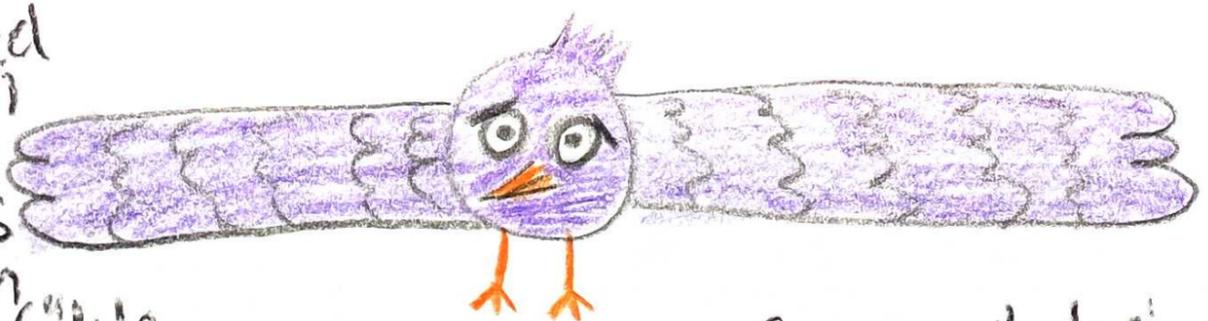
Es geht um Freundschaft, Liebe, Geborgenheit, um das Anders sein, im Allgemeinen um Gefühle und das Knuddeln! Das Buch: „Komm knuddeln“ wird gleich vorgelesen.

Als erstes sollen die Kinder im Raum einen neuen Gast suchen. Einen Vogel, welcher so aussieht, wie unser Hauptdarsteller Oskar in der Geschichte. Die Kinder sehen schon innerhalb kürzester Zeit, wer sich bei uns im Schrank versteckt hat. Es ist eine Eule! Aber was hat diese für lange Flügel, sie sieht ganz anders aus als eine gewöhnliche Eule. Aber ganz ehrlich, was ist schon gewöhnlich?

Wir beginnen mit unserer Geschichte und sehen darin, was Oskar alles mit seinen langen Flügeln machen kann. Aber er ist auch traurig darüber, dass er nicht fliegen kann. In der Mitte des Buches stehen schließlich die Tiere, in einer Schlange an, um mit ihm zu knuddeln. Das macht ihn glücklich und froh. Am Ende erfährt Oskar einen großen Dank von den Vögeln. Sie nehmen ihn an seinen langen Flügeln und tragen ihn so durch die Luft. Er kann fliegen, er fühlt sich wie ein richtiger Vogel, mit Hilfe seiner Freunde kann er das erleben. Nun ist die Erzählung zu Ende. Die Kinder sind sehr nachdenklich und ruhig.

Jetzt dürfen sich alle Kinder hinlegen und noch mehr zur Ruhe und zum Nachdenken kommen. Leise Musik erklingt, wir atmen ruhig ein und aus. Wir erleben noch einmal die Momente von Oskar, wie viel er in der Geschichte erlebt hat und welche Gefühle ihn begleitet haben.

Danach verabschieden wir uns und warten gespannt, was wir als Nächstes für ein Buch lesen.



So auch bei Oskar! ♥

8. Lesemiotag 09.07.2024

Ja, ja, bald ist es soweit! Nicht mehr lange und unsere Lesemioraupe, geht in den wohlverdienten Sommerurlaub. Bei so vielen Kindern war sie in diesem Jahr zu Gast und so manches Kind hat mindestens ein neues Lieblingsbuch für sich entdeckt.

Heute singen wir zum ersten Mal unsere Abschluss-Strophe von unserem Lesemiolied. Wir denken an die letzten Wochen zurück. Wie schnell doch die Zeit verging. Ein bisschen traurig sind wir schon, aber wir werden so manches Buch in guter Erinnerung behalten und für unseren Kindergarten kaufen, das steht jetzt schon fest. Wir fühlen, was in einem verdeckten Korb in der Mitte steht. Darin sind die Hauptfiguren des Buches: „*Eine Maus namens Julian*“ versteckt. Diesmal sollen die Kinder fühlen und das Erfühlte bis zum Schluss für sich behalten. Gar nicht so einfach, doch es gelingt uns.

„Wenn man eine kleine Maus ist, muss man auf der Hut sein. Denn man weiß nie, wer sich als listiger Feind oder als wahrer Freund erweist.“ So können wir es schon auf der Rückseite des Buches lesen. Julian, unsere Maus, ist ein Einzelgänger, alles macht er mit sich selbst aus. Ob die Bewohner unter der Erde oder der Hund und die Schleiereule über seinen Mäuse-Bau, am liebsten ist er für sich alleine und geht allen Tieren aus dem Weg. Doch eines Tages nimmt der Fuchs aus dem Wald die Fährte von Julian auf. Er verfolgt ihn, bis vor seinen Bau und hüpft mit dem Kopf voran in das Fenster von Julian und bleibt darin stecken. Beide sehen sich mit großen Augen an!

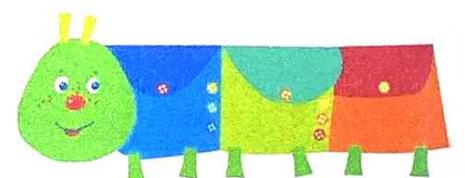
Knapp daneben ist auch vorbei, kein Abendessen für den Fuchs! Nach einer Weile kommen sie ins Gespräch, die Maus möchte dem Fuchs helfen. Sie zieht an dem Schwanz, den Ohren und schiebt an der Nase. Nichts geht... Nun ist es Zeit fürs Abendessen, gemeinsam essen sie von den Vorräten von Julian und unterhalten sich bis tief in die Nacht. Am nächsten Morgen befreit Julian den Fuchs mit einem Löffel. Dankend geht der Fuchs zurück in den Wald. Nun ist die kleine Maus wieder alleine, so wie immer. Doch einmal passt Julian nicht auf, er verfehlt den Ast und diesmal steht auch schon die Schleiereule vor ihm. Diesmal wird er nicht mehr wohlbehalten nach Hause kommen. Auf einmal macht es einen Satz aus dem Dickicht und mit einem Happs hat der Fuchs den Julian verschlungen. Die Schleiereule möchte sich nicht mit ihm anlegen und fliegt davon. Der Fuchs wartet und was dann passiert ist einfach nur wahre Freundschaft. Er öffnet sein Maul und Julian steht tropfnass in dem Mund vom Fuchs. Jetzt sind sie quitt, sagt der Fuchs. Nun sind sie Freunde und von Zeit zu Zeit schaut der Fuchs im Mäuse-Bau vorbei. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Am Ende des Buches lüften wir das Geheimnis von unserem Korb, am Anfang. Wer hat sich darin wohl versteckt. Es sind der Fuchs und die Maus.

Noch einmal spielen wir in einem Rollenspiel mit den Figuren die Geschichte nach.

Wir finden, dass eine Freundschaft einfach das aller, aller Schönste ist. Auch wenn sie manchmal ungewöhnlich ist. Das haben auch die Kinder festgestellt.

In der Mittagszeit erzählen wir noch einmal die Geschichte. Ich glaube, sie hat in uns etwas bewegt und auch zum Nachdenken gebracht.



9. Lesemiotag 10.07.2024,

Heute ist es endlich soweit, 14 Kinder aus dem Tausendfüßler besuchen zum ersten Mal eine Vorlesung in der Stadtbücherei/Coburg. Die Autorin: Madlen Ottenschläger stellt den Kindern ihr neues Buch vor. Darin geht es um verschiedene Abenteuer, welche Hanna und ihr Papa mit ihrer besten Freundin Benja erleben

Es heißt: „*Wie man Knurrbären besiegt und Keksräuber fängt.*“

Mit dem Bus fahren wir in die Stadt und gehen mit großer Aufregung in die Bibliothek, wo Madlen schon auf die Kinder wartet. In einer einstündigen Lesung, begeistert sie uns und nimmt uns mit in die Welt der Abenteuer.

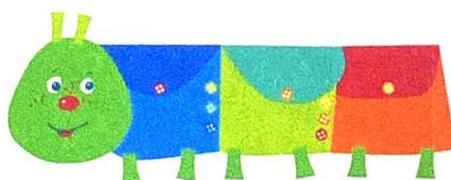
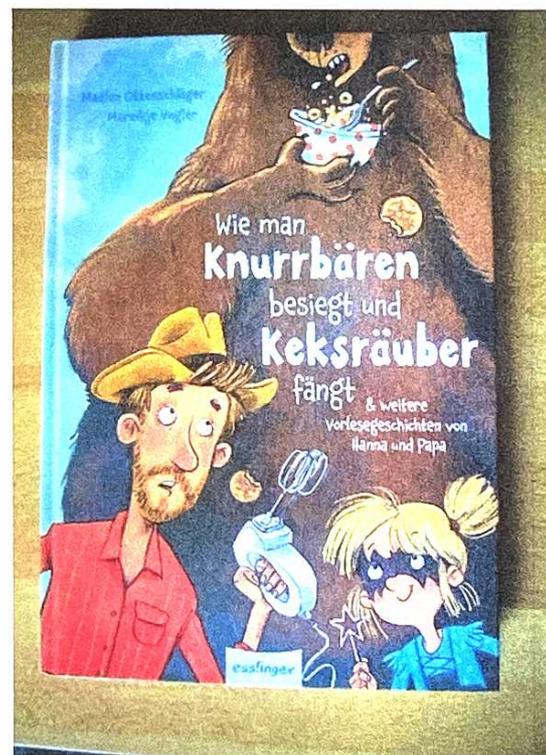
Sie erzählt uns, was ein Detektiv alles braucht und wie sich Hanna und ihr Papa auf den Weg machen den Keksdieb zu schnappen. Am Ende der Geschichte gehen wir auf Spurensuche, um den Dieb zu überführen. Ratet mal wer es war?

...Es war das Eichhörnchen!

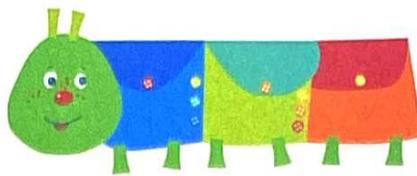
Das Buch was ihr hier sehen könnt, enthält noch drei weitere Geschichten. Welche Abenteuer Hanna da wohl so noch erleben wird, wir werden es lesen und herausfinden.

Nach der Lesung bekommen wir noch Laugenbuchstaben und etwas zu trinken, so ein Abenteuer macht einfach, sehr hungrig und durstig.

Unsere Eltern holen uns heute von der Bücherei ab, so geht ein Tag voller Aufregung und Spannung mit einem Regenschauer zu Ende.



10. Lesemio tag 11.07.2024



Wie schnell doch die vier Wochen vergehen.
War nicht erst der Einzug vom Lesemio?

Ja, heute gestaltet jede unserer Kindergartengruppen ein leckeres Frühstück. Hier einmal ein Überblick von den vielen verschiedenen Leckereien. Wir sitzen zusammen singen das Lesemiolied, sprechen über die Geschichten in den verschiedenen Büchern und lassen so die Lesemiozeit, Stück für Stück zu Ende gehen.

Am Nachmittag sprechen wir noch einmal über unsere Lieblingsbücher und halten dies in einer Collage fest. Da ist „Oskar der Insektenforscher“ zu sehen, auch „Ein Hund namens Drei“ wird mehrmals von den Kindern genannt und als gut befunden.

Gefolgt von den Büchern:

„DAS GROSSE SCHIMPFEN“,

„Gleich hab ich dich“,

„NUR EIN KLEINES BISSCHEN“

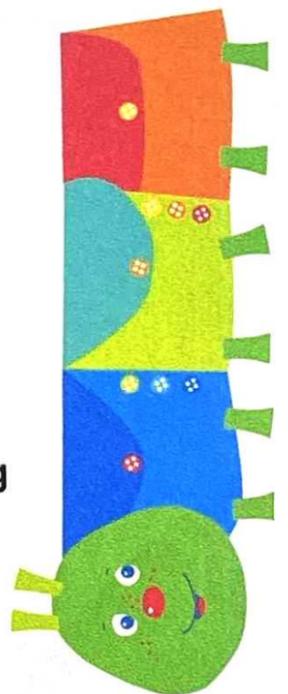
„Wir haben doch keine Angst im Dunkeln!“

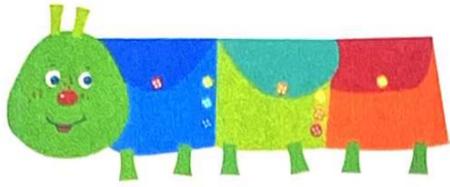
und „Die Welt da draußen“

In der Bücherei, können die Kinder weiterhin die Lesemio-Bücher und die Bücher von Madlen Ottenschläger ausleihen, somit hast du die Möglichkeit weiter zu lesen.



Heute sagen wir Tschüss „lieber Lesemio“ mach`s gut und viel Spaß und Erholung im Urlaub. Unser Kindergarten Tausendfüßler bedankt sich bei Frau Kraft und der Irmgard Clausen Stiftung für die gesamte „Lesemiozeit“. DANKESCHÖN





Reime zur Begrüßung vom Lesemio

Schön, dass du da bist,
jetzt ist es soweit.
Wir Pinguine sind bereit.
Hast viele Bücher mitgenommen
und endlich bist du bei uns angekommen.

„Herzlich Willkommen“,
die Mäuse sind wir,
und möchten dich
begrüßen hier.
Bist viel schon unterwegs
gewesen und jetzt wird im
Kindergarten Tausendfüßler gelesen.

„Grüß Gott“ kleine Raupe,
die Schnecken hier.
Lustig und glücklich das sind wir.
Wir sind schon ganz gespannt auf dich
- und du auf uns, ganz sicherlich.

„Hallo!“ von den Löwen,
wir freuen uns sehr.
Spielen und Lachen,
das fällt uns nicht schwer.
Ab heute bist du bei uns zu Haus,
jetzt pack mal deine Bücher aus!

Wir sind die Eulen und Bären
aus der „Entdeckerwelt“,
und machen mit, wenn`s uns gefällt.
Die Neugier ist schon riesengroß,
wir sind gespannt – wann geht es los?